

Online gestellt: 25.05.2009 12:16 Uhr
Aktualisiert: 25.05.2009 12:38 Uhr
Es gibt [0 Beiträge](#) zu diesem Thema



Sechs Habichtskauze im Salzburger Zoo geschlüpft

Salzburg - Sechs junge Habichtskauze sind heuer im Zoo Salzburg aus dem Ei geschlüpft. Die Eulenart ist mittlerweile vom Aussterben bedroht.



Die frisch geschlüpften Kauze sollen im Juni diesen Jahres schon auf die Auswilderung vorbereitet werden.

Neumayr

Zoo Geschäftsführerin Sabine Grebner freute sich, als am 4. April diesen Jahres die ersten beiden jungen Habichtskauze schlüpften. "Und dann ging es Schlag auf Schlag. Am 10. April sahen wir zwei weitere Jungtiere und zwei Tage später blickte ein weiteres Jungtier aus der Nisthöhle. Am 17. April konnten wir es kaum glauben, dass ein sechste Jungtiere geschlüpft war."

Im Juni sollen die sechs Salzburger Jungtiere in die Auswilderungsvoliere übersiedeln. Dort werden sie mit anderen jungen Habichtskauzen und einem sogenannten Ammenpaar den Sommer verbringen, und auf das Leben in der Wildnis vorbereitet werden.

Der Habichtskauz (*Strix uralensis*) ist nach dem Uhu die zweitgrößte Eule Mitteleuropas. Mitte des 20. Jahrhunderts verschwand dieser Beutegreifer aus Österreich. Auffälliges Artmerkmal ist ein „unerschrockener“ Charakter und die damit verbundene geringe Fluchtdistanz zum Menschen. Einerseits begünstigte diese Eigenschaft die Verfolgung durch den Menschen und andererseits war der Verlust von Lebensraum Schuld am Aussterben dieses imposanten Vogels in Österreich.

Die Nachzucht beim Habichtkauz ist nicht einfach

Habichtskauze leben in strenger Einehe und bringen nur unregelmäßig Junge zur Welt. Umso erfreulicher ist, dass heuer im Tiergarten Schönbrunn zwei, im Alpenzoo drei und im Salzburger Zoo gleich sechs Vögel aus dem Ei geschlüpft sind. Diese elf stehen nun dem Wiederansiedlungsprojekt Habichtskauz des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) zur Verfügung.

In der Regel besteht ein Gelege aus drei bis vier Eiern. Selten werden sechs Eier gelegt. Die Ablage erfolgt im März oder April. Die Brutdauer liegt zwischen 27 und 29 Tagen. Das Weibchen brütet alleine, während das Männchen sie mit Futter versorgt. Sobald die Jungtiere das Nest verlassen, versorgen beide Elternteile ihre Jungen noch für rund zwei Monate.

Der Habichtkauz soll in Österreich wieder heimisch werden

Dagmar Schratter, OZO Präsidentin und Direktorin vom Tiergarten Schönbrunn „Die elf Jungvögel der Österreichischen Zoo Organisation werden gemeinsam mit Habichtskauzjungtieren aus dem Zoo Berlin, Talin und der Eulen- und Greifvogelstation Haringsee Anfang Juni in den Biosphärenpark Wienerwald und im Wildnisgebiet Dürrenstein übersiedeln. Dort werden sie in Volieren auf ihr zukünftiges Leben in freier Wildbahn vorbereitet. Im Spätherbst diesen Jahren sollen sie dann frei fliegen.“